

zu finden. Hinsichtlich der akuten Stressoren nach einem Zwischenfall könnte der Vorgesetzte beispielsweise folgende, konkrete Maßnahmen entlang der Maslow'schen Kategorien ableiten:

- » Gegebenenfalls kurze Auszeit, ausreichend Schlaf ermöglichen
- » Sicherheit vermitteln: „Du gehörst weiterhin zu uns. Dein Job ist sicher.“
- » Zusammenhalt im Team zeigen: „Wir stehen das gemeinsam durch, ich komme mit zum Angehörigengespräch.“ Einer Isolierung im Team entgegenwirken.
- » Fachliche Kompetenz bestätigen: „Du bist ein guter Arzt.“
- » Überhöhte, perfektionistische Ansprüche hinterfragen.

Gelingt die Bewältigung nicht und kommt es zur Symptombildung, ist gegebenenfalls professionelle Unterstützung angezeigt.

Abschließend möchte ich festhalten, dass es nicht nur ein Akt der Kollegialität und Menschlichkeit, sondern auch aus Sicht der Patientensicherheit geboten ist, betroffene Ärzte zu unterstützen und ihnen beizustehen. Ein in diesem Sinne vorbildliches Verhalten von Vorgesetzten und Kollegen ist gelebte Fehler- und Sicherheitskultur und färbt auch auf das weitere Personal im Sinne eines „Lernens am Modell“ ab.

Schriftliche Fassung des Vortrags über das „Second Victim“-Phänomen im Rahmen der Ständigen Konferenz „Qualitätssicherung“ der Bundesärztekammer.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.



Autor

Dr. Christian Schlesiger,

Abteilungsleiter der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der Bayerischen Landesärztekammer

Medizinisches Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben und Erläuterungen sind 16 medizinische Suchworte zu bilden. Die Anfangsbuchstaben dieser Suchworte ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösungswort einsenden an:
Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Medizinisches Silbenrätsel 3/2017“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Einsendeschluss: 4. April 2017

AK – BA – BO – BU – BUNG – CHEO – DE – DI – DI – DOW – DROM – DY – EM – ENA – FO – GI – HARN – ISCHIA – KUM – KUS – LA – LAER – LAG – LI – LINKS – LO – LO – LUST – MAN – MIE – MIE – MUS – NA – NEPH – NO – NYL – OPH – ORO – PIN – PRIL – REK – RO – SA – SAL – SALZ – SCHIE – SCRIPT – SE – SE – SE – SPON – STOFF – SUL – SYN – THAL – TION – TIS – TO – TO – TRA – VER – VER – XON – ZIR – ZYA

- | | |
|---|--|
| <p>1. Operative Eröffnung der Luftröhre (lat.)</p> <hr/> <p>2. Den Mund und Kiefer betreffend</p> <hr/> <p>3. Entfernung der Niere</p> <hr/> <p>4. Entzündung des Eileiters</p> <hr/> <p>5. Nerv, der bei einer (meist nicht fachgemäß durchgeführten) glutealen intramuskulären Injektion verletzt werden kann</p> <hr/> <p>6. Vermehrtes Auftreten jugendlicher Formen und früher Vorstufen der neutrophilen Granulozyten im peripheren Blut</p> <hr/> <p>7. Unvollständiger Lidschluss bei peripherer Fazialisparese</p> <hr/> <p>8. Stillung von Blutungen in schwer zugänglichen Gefäßbereichen durch Einbringen kleinster Teilchen in das Gefäß mittels Gefäßkatheter</p> | <p>9. Reiner Morphinantagonist</p> <hr/> <p>10. Blaurote Verfärbung der Körperenden infolge örtlicher venöser oder kapillärer Durchblutungsstörung</p> <hr/> <p>11. Autoimmune Thyreoiditis: Morbus ... (Eponym)</p> <hr/> <p>12. Operative Versteifung der Wirbelsäule</p> <hr/> <p>13. Umschrieben lokalisiert</p> <hr/> <p>14. Gängiger ACE-Hemmer in der Behandlung der arteriellen Hypertonie</p> <hr/> <p>15. Renale Komplikation eines chronischen Analgetikamissbrauchs</p> <hr/> <p>16. Orale Antidiabetikum, das Hypoglykämien auslösen kann</p> |
|---|--|

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: natalieyaldizli@gmx.net

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16